

Reise

Karibik als Badeziel boomt

Die wichtigsten Neuigkeiten bei DER Touristik

Wohin geht die Reise in diesem Sommer? Die sechs großen Veranstalter der DER Touristik haben Zwischenbilanz gezogen und werfen außerdem einen Blick auf die Fernreisesaison im Winter.

Pauschalreisen: Pauschalreisen in die Karibik und im Indischen Ozean werden bei ITS, Jahn Reisen und Travelix in diesem Sommer stärker gebucht als im Vorjahr. Kuba zog 40 Prozent mehr Gäste an. Mexiko liegt 26 Prozent im Plus, Mauritius 22 Prozent. Doch auch die Balearen und Portugal zählen zu den Gewinnern. Andere Ziele büßten viele Gäste ein: In Tunesien sind drei Viertel der Urlauber ausgeblieben, in Ägypten und in der Türkei gut ein Drittel. In diesen Ländern gab es in der Vergangenheit Anschläge. Auch Bali verlor 40 Prozent der Gäste.

Bausteinreisen: In diesem Segment gibt es bei Dertour, Meier's Weltreisen und ADAC Reisen einen klaren Sieger: Sri Lanka. Der Umsatz des Reiseziels legte um 40 Prozent zu. Auch Deutschland (plus 15) und die nordischen Länder (plus 12) profitierten, ebenso wie Italien (plus 9) und Thailand (plus 6). Zu den Verlierern zählen Brasilien (minus 55 Prozent), das von vielen Gästen laut DER Touristik eher außerhalb Olympias bereit wird, und die Emirate (minus 43).

Städtereisen: Insgesamt verlor das Segment 16 Prozent Umsatz. Das liegt vor allem an Städten wie Paris und Brüssel, wo es zu Anschlägen kam. Topziele sind dagegen Hamburg, Berlin, London, München, Barcelona, Wien und Rom.

Ausblick: Im Winter baut DER Touristik vor allem das Programm in Thailand aus. Bedingt ist das durch mehr Flugverbindungen von Emiraten nach Bangkok und einen neuen Qatar-Airways-Flug von Doha nach Krabi. Bei Jahn Reisen kommt als Pauschalreiseziel die Insel Curacao in der Karibik neu ins Programm. Mehr Hotels bieten die Pauschalreisemarken auf Mauritius, den Malediven, Kanaren und Balearen. (dpa)



IMAGO/HOHLFELD

Kuba zog bei ITS, Jahn Reisen und Travelix 40 Prozent mehr Gäste an.

Weinprobe und Kräuternernte

Eine neue Themenstraße soll die Region Churfranken in Deutschland bekannter machen

VON DIRK ENGELHARDT

Themenrouten sind hierzulande nichts Neues. Die Deutsche Weinstraße, 85 Kilometer lang, wurde schon 1935 aus der Taufe gehoben. Es folgten die Deutsche Märchenstraße (600 Kilometer), die Deutsche Fachwerkstraße (seit 1990) und die Deutsche Alleenstraße (2 900 Kilometer lang). Auch eine Deutsche Würststraße in Thüringen ist bereits in Planung, und eine fränkische Bierstraße existiert zumindest im Internet. Die meisten dieser Straßen haben mit Genuss zu tun, und da sie gewöhnlich an Autobahnausfahrten beschildert sind, lockt man Touristen spontan in die jeweilige Region.

Warum sollte dies nicht auch für das touristisch darbenende Churfranken funktionieren, dachte sich Christiane Förster von der Tourismus Wertheim GmbH. „Route der Genüsse“ nannte sie ihr Baby, und dank des allgemein gehaltenen Begriffs können praktisch alle Betriebe, die irgendwie mit Genuss zu tun haben, andocken. Seien es Winzer, Bierbrauer, Restaurants, Hotels, Parfümerien oder: Klöster. Doch dazu später.

„Im ersten Schritt haben sich 65 Genussanbieter zusammengetan, die ihre Angebote in einer Broschüre präsentieren“, sagt Förster. In Planung sind die öffentliche Beschilderung auf Straßen und die Registrierung beim ADAC. Wem die Region Churfranken neu ist, sollte sich nicht wundern: Churfranken ist ein Kunstname, unter dem sich vor neun Jahren 21 Orte zwischen Odenwald und Spessart zusammengetan haben – Orte, die bislang touristisch unter ferner liefen rangierten, aber über einige versteckte Preziosen verfügen.

Kloster und Kaffeeladen

Zum Beispiel Kloster Bronnbach im unteren Taubertal. Unter den Zisterzienserköstern in Deutschland ist dieses Kloster aus dem 12. Jahrhundert mit Sicherheit eines der sehenswertesten. Ein dermaßen riesiges Kloster in einem winzigen Dorf sprengt gängige Sichtweisen. Eine Führung lohnt sich, und auch der Genuss ist integriert: Im früheren Cellarium des Klosters befindet sich heute eine Vinothek, in der sich die Weine der umliegenden Winzer testen lassen. Ein Teil der Anlage dient heute als Hotel, und am voluminösen „Sonnenfang“ an der Orangerie sind allegorische Malereien der Jahreszeiten erstaunlich gut erhalten.

Ein kostenloser Genuss ist die Kräuternernte im „Churfranken Kräutergarten“, wo Minze, Melisse, Lavendel und vieles andere wächst. Allerdings sollen nur „haushaltsübliche Mengen“ mitgenommen werden, damit für alle etwas da ist. Wenn man Glück hat, trifft man hier auf Engelbert Kötter, der schon mehrere Kräuter-Kochbücher geschrieben hat und als Experte zu jedem Kraut eine interessante Geschichte erzählen kann.

In Wertheim zählt zu den Genusspartnern der Kaffeeladen Fritz



IMAGO; TOURISMUS WERTHEIM GMBH (2)

Das Kloster Bronnbach befindet sich heute auf dem Gebiet der Stadt Wertheim.



Der Wein prägte und prägt die Lebensart im Fränkischen Weinland: Das Kultivieren der Reben spielt hier seit über 1 200 Jahren eine wichtige Rolle.



Das bayerische Miltenberg und seine historische Altstadt: Hier sind zahlreiche Fachwerkhäuser zu bestaunen.

IM DREILÄNDERECK

Lage: Im Dreiländereck Bayern, Baden-Württemberg und Hessen, parallel zur Bundesautobahn A3 von Aschaffenburg den Main entlang über Wertheim bis nach Würzburg und die Tauber hinauf bis vor die Tore Rothenburgs ob der Tauber verläuft die „Route der Genüsse“. Zentrum ist Wertheim. Die Route ist in sechs Abschnitte unterteilt.

Internet: Weitere Infos unter www.route-der-genuesse.de



Klein. Die Spezialität hier: Kaffee aus Lupinen. Klein rühmt sich, als erster in Deutschland den Lupinenkaffee auf den Markt gebracht zu haben. Er lässt sich problemlos mit jeder normalen Kaffeemaschine zubereiten, und sieht auch wie normaler Kaffee aus. Er enthält allerdings kein Koffein und ist vom Geschmack her längst nicht so bitter. Er ist Bioland-zertifiziert und auch als Espresso erhältlich.

Oben am Berg hat der Wertheimer Künstler Johannes Schwab sein Atelier, für die „Route der Genüsse“ öffnet er Besuchern seine Türen. Schwab: „Ich stelle internationale, zeitgenössische Kunst aus, und in einem kleinen Ort wie Wertheim darf dies schon als Besonderheit gelten.“ Übrigens kommt auch der Erfinder der Sponti-Zwerge, Ottmar Hörl, aus Wertheim. Und, wie Tourismusfrau Förster nicht müde wird zu betonen, „die Region um Wertheim ist der Standort von 23 Weltmarktführern.“ Dazu zählen Betriebe wie Wittenstein, die mit 1 800 Beschäftigten elektromechanische Antriebe herstellen, das Schraubenimperium Würth oder die allseits beliebten Alfi-Kaffeekannen.

Essen in Gourmet-Qualität

Zu den Restaurants der Route zählt das Adler Landhotel in Bürgstadt, wo Norbert Bachmann und Markus Meisenzahl politisch korrektes „Slow Food“ zubereiten. Das vorzügliche Essen kommt vergleichsweise schnell auf den Tisch und ist angesichts der enorm hohen Qualität niedrig im Preis kalkuliert. Wer regionales Essen in Gourmet-Qualität schätzt, ist auch im Gasthaus Zur Krone in Großheubach richtig. Das Fleisch kommt hier aus der Metzgerei des Onkels von Koch Ralf Restel, in heutigen Zeiten ein nicht hoch genug zu schätzender Pluspunkt.

Das beschauliche Miltenberg mit seinen Fachwerkhäusern ist vor allem das Ziel älterer nordamerikanischer Touristen, die hier die „deutsche Gemütlichkeit“ suchen. Mit der Themenstraße will man ein jüngeres Publikum anlocken, das Craft Bier wie jenes der Faust-Brauerei schätzt. Hier erklären Bier-Sommeliers die Spezialitäten, die im uralten Felsenkeller wie gute Weine vor sich hin reifen. Zum Beispiel das Auswandererbier 1849, das die Miltenberger Auswanderer 1849 mit nach Amerika nahmen und das deswegen besonders gut haltbar ist, den holzfassgereiften Eisbock oder das Hochzeitsbier. Der Werbeslogan der Brauerei betont, dass das Faust Bier nur hier zu haben ist und nicht in Frankfurt oder München.

Zum Genuss in Churfranken gehört natürlich auch der Wein. Die hiesigen Tropfen zählen in den 80er-Jahren noch zu den Weinen in Deutschland, die man nur bei großem Durst trank, erzählt Weinbauer Konrad Schlör. 1984 kaufte er bei Reicholzheim drei Hektar Reben und eröffnete eine Besenwirtschaft. „Auch wenn es nicht immer einfach war: Es hat sich gelohnt“, ist er sich heute sicher – sein Weingut zählt zu den Besten in Deutschland.

NACHRICHTEN

Neue Touristen-Fahrkarte für die gesamten Niederlande

Urlauber in den Niederlanden können eine neue Touristen-Fahrkarte für Züge, Busse, U-Bahnen und Trams im gesamten Land nutzen. Es gibt zwei Versionen: Das Tagesticket für 39 Euro gilt ganztägig am Wochenende, wochentags jedoch nur ab 9 Uhr. Für 59 Euro ist die Fahrt auch an Werktagen ganztägig kostenlos, erklärt das Niederländische Büro für Tourismus. Mit dem neuen Ticket sollen Urlauber motiviert werden, verschiedene Regionen der Niederlande zu erkunden. (dpa)

Mehr Vollcharter nach Agadir: FTI setzt auf Marokko

Der Reiseveranstalter FTI baut sein Programm in Marokko im kommenden Winter weiter aus. Der Badeort Agadir wird dann zwölf Mal wöchentlich ab Deutschland angefliegen – eine Verdopplung der bisherigen Kapazitäten. Sieben Verbindungen werden im Vollcharter geflogen, bislang waren es nur zwei. Das teilte FTI bei der Vorstellung des Winterprogramms 2016/17 in Berlin mit. Im Winter gibt es Marokko auch in Kombination mit den Kanaren. So kann eine Rundreise in Marokko etwa mit einem Badeurlaub auf Gran Canaria erweitert werden. (dpa)

Ingwer kann auch bei Reiseübelkeit helfen

Wem im Auto, im Flugzeug oder auf dem Schiff leicht schlecht wird, kann es mal mit Ingwer probieren. Als Tropfen, Kapseln, Pulver oder pur kann Ingwer die Symptome von Reiseübelkeit lindern. Darauf weist die Apothekerkammer Brandenburg hin. Aber auch kleine Tricks können helfen: Im Auto sollte man geradeaus schauen und nicht lesen. Im Zug setzt man sich am besten in Fahrtrichtung, und im Flieger empfiehlt sich ein Platz mittig bei den Tragflächen. (dpa)

Visum für Uganda muss bald online beantragt werden

Reisende nach Uganda müssen ab 1. August vorab online ihr Visum beantragen. Für den Antrag sind eine Kopie des Reisepasses, der Nachweis einer Gelbfieberimpfung sowie ein Passbild nötig. Darauf weist das Uganda Tourism Board hin. Die als E-Mail zurückgesandte „Entry Permit“ müssen Reisende dann ausdrucken und für die Einreise mitnehmen. Die Gebühr beträgt umgerechnet rund 90 Euro. (dpa) <https://visas.immigration.go.ug>

Eine „Star Trek“-Achterbahn für den Movie Park Germany

Der Movie Park Germany bekommt mit der Achterbahn „Star Trek: Operation Enterprise“ ab der Saison 2017 eine neue Attraktion. Die Achterbahn wird dem Betreiber zufolge das zweithöchste Bauwerk des Freizeitparks bei Bortrop-Kirchhellen sein – und erhält als einzige Achterbahn weltweit die offizielle Filmlizenz von „Star Trek“. (dpa)

Neuer Trend

Wie Man(n) am Grill aufrüstet

Vom Keramik-Rost bis zum Smoker: Hauptsache Technik vom Feinsten. Plus: Rezept-Ideen zum EM-Final-Tag.

Frei, frech, wild und ehrgeizig

Berühmte Frauen der 20er Jahre

Schnaps-Drosseln in der Tierwelt

Kiffende Delfine & betrunkenes Igel

- ▶ Reports
- ▶ Hintergründe
- ▶ Interviews
- ▶ Gewinnspiele

Morgen lesen!

BERLINER KURIER
AM SONNTAG

Der von hier